

puluer ynn einem newen hafen / das heilt allerley geschwer gar schön.

Zu den Wunden.

So eins sehr blut / nym wilde müntzen / zermal die / vnd legs auff die wunden / Odder nym schweins kot warm / vnd legs an die stat da du bluts / es verstehet zu handt. So das fleisch ynn der wunden begynnet zu faulen / so nym leyhm aus ein alten ofen / der gar wol verbronnen sey / temperier den mit essig / vnd lege yhn auff die wunden / so es das fleisch ertöd / so thu es ab / vnd lege ein anders darüber. Wenn ein wund zu sehr blutet / so puluer nesseln / vnd see es darein. Wilt du blut verstellen / so thu Kunder blut ynn die wunden / es hilfft / Odder nym eyerschalen / legs yn ein starcken essig bis sie weych werden / las sie darnach an der sonnen dürr werden / mach daraus ein puluer / vnd see es ynn die wunden / Odder halt Allant kraut fur die wunden / es verstellt das blut. Weyle die wunden also.

Nym Alschlag kraut / stoss wol das der safft darnon kome / darnach stoss es aber eins / vnd drück den safft daraus / nym denn das kraut / so kein safft darinnen ist / vnd zermisch es wol / legs vber den schaden / es heylet vber nacht.

Ein anders / bald wunden zu heylen.

Nym die wurtzel von Farn / die ist schleimig / send sie vnd wassch die wunden damit ꝛc.

Das geblut zuuerstellen.

Nym ein tuch vnd stoss ynn das ausgeflossen blut / halts gegen einem feuer / das es rösch werde / vnd schlags vber die wunden / es hilfft.

Stichst du dich odder trittest an ein nagel.

Werm feyel öl / thu des zween odder drey troffen also
so warm